



Machten das Zirkusprojekt für die Plattlinger Grundschüler möglich: die Zirkusfamilie Frank und als Sponsor die Firma Yorma's – hier im Bild zusammen mit Bürgermeister Hans Schmalhofer (5.v.r.) und dem Rektor der Grundschule Plattling, Erwin Müller (l.).
Foto: Lisa Meier

Manege frei für die Kinder

Zirkusfamilie trainierte zwei Wochen lang mit den Plattlinger Grundschülern

Plattling. (lie) Neben ihre n Vorstellungen fand die Familie Frank vom Zirkus Boldini während ihrer Gastspielzeit vom 26. September bis 9. Oktober die Zeit für ihr wohl wichtigstes Projekt: Dem Kinder-Mitmach-Zirkus in Kooperation mit der Grundschule Plattling.

Zwei Wochen lang trainierten Nina und Philipp Frank Senior sowie ihre Kinder Philipp Peter, Nina-Selma, Chiara-Maria, Mindy und Danny mit insgesamt 450 Grundschülern intensiv verschiedene Arten der Artistik, Bodenakrobatik und Clownsnummern.

Nach einer Woche Training hatte die erste Hälfte der 450 Schüler ihren großen Auftritt vor Eltern, Geschwistern und Großeltern, am vergangenen Freitag konnte die zweite Hälfte der Kinder ihr Können vorführen. Sichtlich stolz waren die

Kinder, dass sie in der Manege agieren durften und man sah ihnen die Freude an den lachenden Gesichtern an, als ihr Publikum heftig applaudierte.

Hälfte der Kosten

Am Freitag kamen auch Bürgermeister Hans Schmalhofer sowie der Geschäftsleiter der Stadt Plattling, Josef Hofmeister, und Grundschulrektor Erwin Müller zur Auf-führung. Ebenso erschienen ist Ramona Eberl von der Firma Yorma's, die mit 4500 Euro die Hälfte der Kosten für das Projekt gesponsort hat. „Es ist großartig, dass Yorma's es den Kindern ermöglicht hat, diese Erfahrung machen zu dürfen“, sagte Erwin Müller.

Eine unglaubliche Bereicherung sei das Projekt für die Kinder, wie er betonte. Manche Eltern hätten so-

gar gesagt, dass ihre Kinder früh am Morgen schon gejubelt hätten, dass sie wieder zum Trainieren in den Zirkus dürfen. Doch nicht jeder Zirkus könnte den Schülern eine solche Erfahrung fürs Leben vermitteln. „Das können nur Leute, die genügend Einfühlungsvermögen mitbringen, sensibel mit den Kindern umgehen und ihnen besondere Werte vermitteln. Ganz so, wie es die Familie Frank tut“, sagte Müller. Auch das sei mit ein Grund gewesen, warum sich die Kinder im Zirkus so wohl und gut aufgehoben fühlten. Begeistert von dem Projekt zeigten sich Schmalhofer und Hofmeister, die ebenfalls voll des Lobes für die Aufführung der Kinder waren. Am Ende der Vorstellung betreten alle Verantwortlichen die Manege und zusammen mit den kleinen Artisten wurde die tolle Aufführung zum Abschluss gebracht.